



UNICEM B

Wärmedämmung Schalungseinlage

Leichtbauplatte aus Grauzement gebundener Holzwolle mit integriertem Vlies, welches ein Durchsickern der Zementmilch durch die Plattenfläche verhindert, Kanten AK-99 Stumpf allseitig.

WW-EN 13168-L1-W1-T1-S1-P1-CS(10)150-CI3

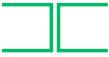


Technische Werte

Kennwerte			Produkt	Wert	Norm	Zertifikat
Wärmeleitfähigkeit	λ	W/m × K	Holzwolle	0.075	EN 13168	
Dampfdiffusionswiderstand	μ		Holzwolle	2-5		
Brandverhaltensgruppe			UNICEM B	RF1	VKF	
Brandverhalten		BKZ	Holzwolle	6q.3	VKF	18171/-72

Sortiment

Art. Nr.	Typ	Dicke mm	Format mm	Nutzmass mm	R-Wert m ² K/W	U-Wert W/m ² K	Gewicht ~kg/Platte	Palette Stück	Palette m ²
412 025 1	25/1	25	2000 × 600		0.333	1.988	12.90	70	84.00
412 035 1	35/1	35	2000 × 600		0.467	1.570	18.06	50	60.00
412 050 1	50/1	50	2000 × 600		0.667	1.195	25.80	36	43.20

Kantenbearbeitung

Standard	Optionen
 <p>AK-99 Stumpf allseitig</p>	<p>Um das mögliche Durchsickern von Zementmilch in den Plattenstössen zu minimieren, empfehlen wir Ihnen folgende Kantenbearbeitung: AK-95</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p>AK-95 Nut und Holzfeder allseitig (≥ 35 mm)</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>AK-80 (12 mm) Falz allseitig (≥ 35 mm)</p> </div> </div>

Oberflächen

Standard
 <p>Grauzement gebundene Holzwolle 2 mm</p>

Befestigungssysteme


Empfohlene Befestigung
 <p>Integrierte Verankerung zum Einbetonieren</p>

Abbildung oben:
Kantenbearbeitung
Nut und Holzfeder,
integrierte Verankerung

Produkt- und Verarbeitungshinweise

Schalungseinlage

Dokumente

Folgende Dokumente sind integrierender Bestandteil der Produkt- und Verarbeitungshinweise:

- Produktdatenblätter
- Leistungserklärungen (DoP)
- Verlegepläne für die Schalungseinlage

Die obgenannten Dokumente zu den jeweiligen Produkten finden Sie im Download-Bereich auf unserer Homepage

Anwendungsbereich

Für eine Schalungseinlage unter Decken der folgenden Produkte:

- | | | |
|----------------------|--------------------|----------------------|
| – UNITEX SW TYP 3 | – UNITEX HS TYP 3 | – UNITEX P-EPS TYP 3 |
| – UNITEX L-EPS TYP 3 | – UNITEX XPS TYP 3 | – UNICEM B |

Planung

Die Eignung oder Anwendungsbereiche unserer Produkte können je nach Objekt, der Konstruktion, der Raumnutzung sowie weiteren Rahmenbedingungen unterschiedlich sein. Wir empfehlen Ihnen deshalb eine vorgängige Prüfung der Anforderungen u. a. an den Brandschutz und die Nachhaltigkeit sowie den energetischen, akustischen und bauphysikalischen Vorgaben durch geeignete Fachpersonen für Brandschutz, Nachhaltigkeit, Bauphysik und Akustik oder unsere Dietrich Fachberater.

Über die eingelegten Dämmplatten ist keine drucksteife Lastenübertragung bei der Erstellung höher gelegener Stockwerke möglich. Baustützen, Teleskopstützen oder andere Spriessungen sind oben wie unten direkt auf die Betondecken abzustützen.

Das Einlegen in die Schalung wird bei vertikalen Flächen wie u. a. Wände oder Unterzüge auf Grund der unzureichenden Befestigungsmöglichkeiten der Platten nicht empfohlen.

Um das mögliche Durchsickern von Zementmilch in den Plattenstössen zu minimieren, empfehlen wir Ihnen folgende Kantenbearbeitung:



AK-95
Nut + Holzfeder
allseitig, ab Dicke 35 mm
ohne Nutmassverlust
für alle Produkte



AK-80
Falz
allseitig, ab Dicke 35 mm
Nutmass 1988 x 588 mm
für alle Produkte



AK-70
Nut + Kamm
allseitig, ab Dicke 50 mm
Nutmass 1988 x 588 mm
für alle UNITEX Produkte, ausser für
UNTEX SW Typ 3

Bei der Kantenbearbeitung AK-95 werden die Holzfedern querseitig ab Werk auf die richtige Länge zugeschnitten, so dass auf der Baustelle keine zusätzlichen Arbeiten notwendig sind.

Je nach Dicke der Betondecke, den Witterungsbedingungen und der Konsistenz des verwendeten Betons ist ein Durchsickern der Zementmilch durch die Plattenfugen trotz Kantenbearbeitung möglich. Wir empfehlen daher, nach Möglichkeit keinen fließfähigen oder selbstverdichtenden Beton zu verwenden.

Auf Grund von möglichen Brandschutz-Anforderungen sowie thermischen und feuchtigkeitsbedingten Einflüssen empfehlen wir eine durchgehende Verankerung aus Metall, welche sämtliche Schichten der Platten mechanisch mit der Betondecke verbindet. Platten mit integrierter Verankerung aus rostfreiem Stahl V2A können direkt und ohne Hochbiegen der Anker auf die Schalung verlegt und einbetoniert werden. Zugeschnittene Platten bei denen die integrierten Verankerungen nicht mehr in ausreichender Anzahl vorhanden sind (siehe Verlegepläne Schalungseinlage), müssen zusätzlich mit Inox-Ankern in der entsprechenden Anzahl und Länge gesichert werden.

Oberflächen Anstriche Verputze

Differenzen in der Oberflächenstruktur sowie der Farbe innerhalb wie auch zwischen den Oberflächen der Platten sind normal und ergeben sich aus dem Herstellungsprozess sowie der Verwendung natürlicher Rohstoffe. Bei der Oberfläche Grauzement können innerhalb wie auch zwischen den Platten erhebliche Farbunterschiede auftreten. Wünscht der Planer oder die Bauherrschaft eine farblich einheitliche Oberfläche ist in der Ausschreibung ein bauseitiger Anstrich zwingend vorzusehen.

Spezielle Oberflächen und Farbanstriche ab Werk werden für die Schalungseinlage nicht empfohlen. Trotz grösster Sorgfalt können Verschmutzungen, Beschädigungen oder Farbänderungen der Oberfläche bedingt durch Herstellungsprozesse, Verarbeitung oder Witterungseinflüsse nicht ausgeschlossen werden. Das nachträgliche Spritzen der Platten ist möglich, kann bei unsachgemäßem Farbauftrag jedoch zum Verzug der Platten sowie Ablösungen zwischen den Schichten führen. Ein Farbauftrag mittels Rolle wird nicht empfohlen.

Für die Schalungseinlage optimierte UNITEX Mehrschicht-Dämmplatten oder UNICEM Leichtbauplatten eignen sich nur bedingt für das nachträgliche Verputzen. Für eine eventuelle Ausführung sind ausschliesslich die Verarbeitungsrichtlinien und Garantiebedingungen des Putzherstellers massgebend. Dietrich lehnt jegliche, diesbezügliche Haftung ab.

Vorarbeiten

Alle Staub, Nässe, Feuchtigkeit oder Hitze erzeugenden Arbeiten sind vor dem Verlegen der Platten auszuführen. Vor dem Einlegen ist sicherzustellen, dass die Schalung sauber gereinigt wurde, kein stehendes Wasser vorhanden ist und genügend Möglichkeiten für die spätere Entwässerung nach dem Einlegen vorhanden sind.

Anlieferung

Die Lieferung erfolgt auf doppelt gestapelten Paletten mit Sattel- oder Anhängerzug, auf Anfrage auch mit Solo-LKW. Für den Entlad ist stets der Kunde verantwortlich. Auf Anfrage können Hebebühne, LKW-Kran oder Mitnahmestapler kostenpflichtig zur Verfügung gestellt werden.

Lagerung

Die Originalverpackung bietet keinen Schutz gegen Witterung. Die Ware muss auf der Baustelle vor Nässe, Feuchtigkeit und Verschmutzung geschützt sowie eben und sachgerecht gelagert werden.

Verlegen

Für die Bearbeitung der Platten empfehlen wir folgende Werkzeuge:

- Tisch- oder Handkreissäge mit Führungsschiene und Sägeblatt aus Hartmetall
- Kronenbohrer für runde Ausschnitte

Bei der Bearbeitung und Verlegung der Platten empfehlen wir das Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung PSA gemäss den Empfehlungen der SUVA.

Unter thermisch- oder feuchtigkeitsbedingten Einflüssen verzogene Platten sind seitenverkehrt zu lagern. Sollte sich keine Änderung in den Normalzustand ergeben, sollen unsere Verkaufsberater konsultiert und die Platten nicht verarbeitet werden.

Die Platten sind gemäss den Verlegeplänen auf dem gereinigten, vollflächigen und trockenen Untergrund zu verlegen und satt zu stossen.

Um eine Deformation (Schüsseln) der verlegten Platten unter Sonneneinstrahlung zu verhindern, sind diese leicht mit Wasser zu besprühen.

Für das Verlegen der Armierung sind spezielle Distanzhalter/Stützbügel/Abstandleisten mit genügender Auflagefläche wie z.B. Druckverteiler, «FERROFIX-l» oder gleichwertige Produkte zu verwenden.

Eine länger andauernde Durchnässung der Platten durch Regen oder Schnee sollte vermieden werden, da das Risiko einer Einbusse bei Stabilität und Druckfestigkeit der Platten besteht. Insbesondere bei Schneefall sollten die verlegten Platten frühzeitig mit Planen abgedeckt werden. Vereiste oder gefrorene Platten sind vor dem Einbringen des Betons aufzutauen. Während und nach dem Verlegen sollten die Platten keiner raschen Bauaustrocknung mittels Kalt- und Warmluftgebläsen oder Luftentfeuchtern mit grosser Leistung ausgesetzt werden.

Vor Abgabe des Gewerks bzw. vor dem Auftrag von Farbe sollten die Platten ohne Druck auf die Oberfläche mittels Staubsauger von losen Holz- und Zementpartikeln gereinigt werden.

Beratung

Bei Fragen oder Unsicherheiten in Zusammenhang mit unseren Produkten oder deren Verarbeitung sowie Lösungen bei speziellen Konstruktionen und Anwendungen beraten Sie unsere Mitarbeiter gerne.

AGB

Sämtliche Publikationen erfolgen ohne Ausnahme gemäss den Bestimmungen und Einschränkungen in unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)